



#NF2025

NATURNAH URBAN LEBEN.
NEUGRABEN-FISCHBEK 2025.

Die Themen in dieser Ausgabe:
Einladung zur Vorstellung des IEK
Projektvorstellungen mit Übersichtsplan
Projekt CLEVER

4

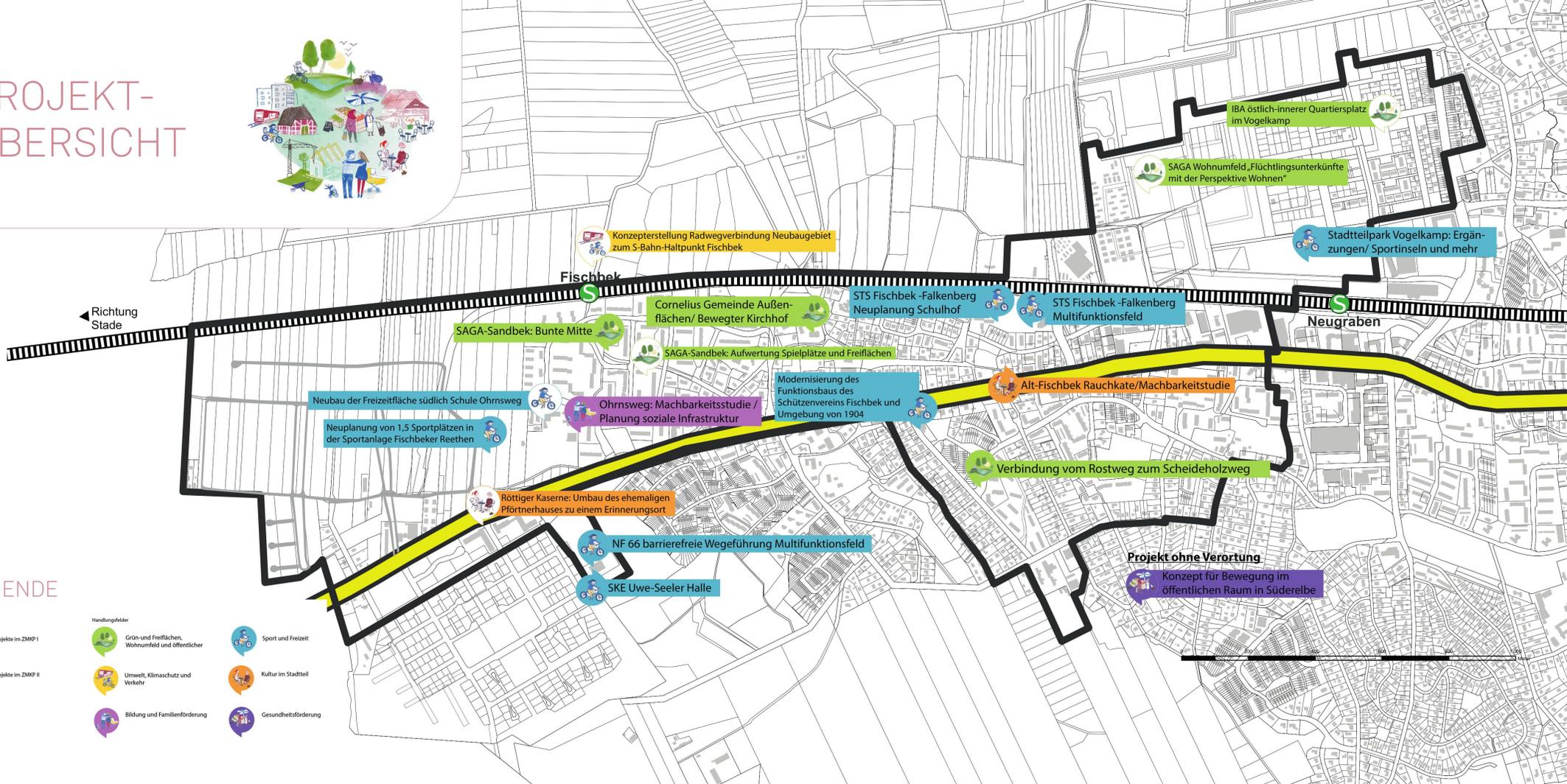


MOIN FISCHBEK, HALLO NEUGRABEN!

Wir begrüßen Sie herzlich zur vierten Ausgabe dieser Stadtteil-Broschüre #NF2025 für das Fördergebiet Neugraben-Fischbek. Wir möchten neben den alteingesessenen BewohnerInnen auch die neuen NachbarInnen in den Neubauquartieren Vogelkamp Neugraben und Fischbeker Heidbrook an dieser Stelle herzlich willkommen heißen. Mit dieser Stadtteilzeitschrift, die dreimal pro Jahr erscheint, möchten wir Sie über Neuigkeiten aus dem RISE-Fördergebiet Neugraben-Fischbek informieren. RISE steht dabei für das „Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung“, durch das der Hamburger Senat die Lebensqualität in Quartieren sozial und städtebaulich aufwerten möchte. Insbesondere soll das nachbarschaftliche Zusammenleben im Quartier gefördert werden, um ein harmonisches Miteinander unter Alteingesessenen, hinzugezogenen BewohnerInnen aus den Neubauquartieren oder Flüchtlingsunterkünften aktiv zu pflegen.

In dieser Sommerausgabe konzentrieren wir uns mit voller Aufmerksamkeit auf das kürzlich verabschiedete Integrierte Entwicklungskonzept (IEK). Hinter dem Begriff IEK findet sich eine Zusammenfassung der Zielsetzungen, Strategien und Maßnahmen für Neugraben-Fischbek, die als Grundlage für die künftigen Entwicklungen im Stadtteil dient. Das IEK stellt also einen „roten Faden“ für den gesamten Prozess dar. Wir erwarten natürlich nicht, dass Sie genau wissen, was ein IEK ist, sind uns jedoch sehr sicher, dass Sie etliche Themen aus Ihrem Alltag wiederfinden werden: den Einkaufsbummel, den Spaziergang mit Kind, die Freizeitangebote nach der Schule und in den Sportvereinen oder das Engagement für Ihren Stadtteil und vieles mehr. In Zusammenarbeit zwischen der steg als Gebietsentwicklerin und dem Bezirksamt Harburg als Auftraggeberin/Koordinatorin wurden eine Vielzahl an Veranstaltungen zur

PROJEKT-ÜBERSICHT



LEGENDE

- | | | | | | |
|--|-------------------------------|--|---|--|---------------------|
| | Projekte im ZMP I | | Handlungsfelder
Grün und Freiflächen,
Wohnumfeld und öffentlicher | | Sport und Freizeit |
| | Projekte im ZMP II | | Umwelt, Klimaschutz und
Verkehr | | Kultur im Stadtteil |
| | Bildung und Familienförderung | | Gesundheitsförderung | | |



BESCHREIBUNG DER IEK-PROJEKTE



**SAGA
Bunte Mitte**
Bunter und schöner soll es in Sandbek werden. Im Zusammenhang mit der Aufwertung des Wohnumfeldes im Quartier Sandbek wird die zukünftig als „Bunte Mitte“ benannte zentrale Grün- und Freifläche des Quartiers erneuert und den zeitgemäßen Ansprüchen angepasst. Verbunden damit ist ein neuer attraktiver Aufenthaltsbereich und zentraler Treffpunkt für alle BewohnerInnen, der die Kinder zum Spielen und Erwachsene zum Verweilen einladen soll. Die Planung zur Bunten Mitte erfolgt unter Einbeziehung der Bewohnerschaft. Erste kreative Ideen für die Bunte Mitte wurden bereits im Juli bei einem Beteiligungstermin zusammen mit den BewohnerInnen, den Architekten sowie mit Pro Quartier herausgearbeitet.

**Bewegter
Kirchhof**
Die Corneliuskirche im Herzen Alt-Fischbeks erhält eine neue Gestaltung des Vorplatzes und eine Aufwertung der Außenbereiche. Die Gemeinde möchte ihre Flächen künftig noch stärker für den Stadtteil öffnen. Durch die Errichtung von Spielgeräten und einer Aufwertung der Freiflächen sollen alte und neue NachbarInnen aller Generationen und Kulturen zum Spielen, Feiern oder einfach nur Zusammensein eingeladen werden. Der Charakter eines Marktplatzes für die Nachbarschaft soll ins Zentrum gerückt werden, wobei ein „bewegter“ Kirchhof entstehen soll. Im Rahmen des „Konzepts für Bewegung im öffentlichen Raum Süderelbe“ werden schon im Spätsommer erste Ansätze erprobt.



**Stadtteilpark
Vogelkamp
Zusätzliche Bewegungsinselformen im Sport- und Spielband**
Der neue Stadtteilpark an der S-Bahn-Station Neugraben wird intensiv von jungen Leuten und Familien genutzt. Möglichkeiten für generationsübergreifende Freiraumaktivitäten im Stadtteil werden mit zusätzlichen Bewegungsgeräten für Erwachsene ergänzt. Diese Geräte sind für Familien aus der näheren Umgebung attraktiv, da sich die Erwachsenen oder auch ältere Geschwister gemeinsam mit Jüngeren auf den Flächen aktiv bewegen können. Attraktiv sind diese Bewegungsinselformen insbesondere auch für Nutzer des BGZ Süderelbe wie FitHus oder Jugendfreizeitanlage. Durch die unmittelbare Nähe zu den Wohnunterkünften werden weitere Nutzergruppen einbezogen.



**Multifunktionsfeld
und Umgestaltung Schulhof
STS Fischbek-Falkenberg**
Nachdem die Umbau- und Erweiterungsbauten der Stadteilschule Fischbek-Falkenberg am Standort Fischer Moor weitestgehend vollendet sind, wird derzeit eine neue Zweifeld-Sporthalle gebaut. Der Schulhof der Schule wird während der Bauphase an verschiedenen Stellen als Baubereitfläche benötigt. Anschließend ist vorgesehen, den Schulhof nachhaltig und zukunftsorientiert umzugestalten. Dies betrifft den zentralen Kern des Schulhofes, die Wegeverbindung zwischen den Bestandsgebäuden und die Eingangssituation Ost am Geutensweg. Im ersten Bauabschnitt im Osten des Geländes am Geutensweg wird eine öffentlich nutzbare Multifunktionsfläche errichtet, die der Schülerschaft die Möglichkeit bietet, mit Nachbarkindern und Jugendlichen aus einem größeren Einzugsbereich gemeinsam ihre Freizeit zu verbringen und sich auf einer modern gestalteten Fläche zu bewegen. Es wird eine Multifunktionsfläche mit Möglichkeiten für Fußball, Basketball, Volleyball plus weitere Aktivitäten hergestellt. Auf einer Größe von 800 m² sollen ein Kunstrasenplatz und Grünflächen mit Aufenthaltsqualitäten entstehen. Vorgesehen sind zwei Tore, Basketballkörbe, eine Volleyballmehrzweckanlage, Sitzmöglichkeiten, Fahrradabstellmöglichkeiten und Papierkörbe. Unter großer Beteiligung der Schülerschaft wurden gemeinsam Ideen entwickelt, wie sich die Schulhofflächen in der Zukunft entwickeln sollen.

Beteiligung für Sie angeboten. So waren wir im Infomobil der steg direkt in Ihrer Nachbarschaft ansprechbar, haben in der „Gläsernen Werkstatt“ gemeinsam mögliche Projekte und Maßnahmen bewertet und nicht zuletzt hat der Beirat mit seinen regelmäßigen Sitzungen wichtige Hinweise für Bedarfe und Ideen für Neugraben-Fischbek gegeben. Sie und Ihre NachbarInnen haben sich als lokale ExpertInnen, sei es als BewohnerInnen, GrundeigentümerInnen, Gewerbetreibende, Einrichtungen, Vereine oder Initiativen vor Ort beteiligt und haben damit maßgeblich zum IEK beigetragen. Bis 2025 soll die Umsetzung des IEK erfolgen. Mit einigen Projekten geht es bereits jetzt los. Auf unserer großen ausklappbaren Karte auf Seite 4 können Sie sich einen Überblick über die Projekte verschaffen und finden sicher auch ein interessantes in Ihrer direkten Nachbarschaft. Je nach Stand der Projektrealisierung werden die Projekte einem Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (siehe Projektübersicht: ZMKP I oder II) zugeordnet. Ab Seite 7 haben wir für Sie die Projekte gelistet, die wir als erstes anpacken möchten. Dabei gilt es immer zu

beachten: Das IEK ist ein dynamisches Planwerk und kann regelmäßig um Ideen und Projekte ergänzt werden. Das heißt, Sie sind weiterhin gefragt und wir haben stets ein offenes Ohr für Ihre Anliegen, um Neugraben-Fischbek gemeinsam mit Ihnen voranzubringen. Wenn auch Sie interessiert sind, sich frühzeitig über die neuesten Entwicklungen in Ihrer Nachbarschaft zu informieren oder sich an der Gestaltung aktiv zu beteiligen, sind Sie herzlich eingeladen, an den Sitzungen des Beirates teilzunehmen. Sie finden in der Regel monatlich statt – zumeist in der Aula der Schule Ohrnsweg. Wir freuen uns im Übrigen auch, wenn Sie uns in unserem Stadtteilbüro im Ohrnsweg 2 besuchen kommen, um sich über aktuelle Planungen im Fördergebiet zu informieren oder um eigene Themen einzubringen. Die Sprechzeiten sind dienstags von 16.00 bis 18.00 Uhr und donnerstags von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr. Sie können auch gerne telefonisch einen separaten Termin mit uns vereinbaren. Kommen Sie gerne vorbei und reden Sie mit.

Frauke Rinsch

Lema Dehsabzi

Johannes Robert

Ulrike Jakisch



**Konzept für
Bewegung im öffentlichen
Raum in Süderelbe**

Neugraben-Fischbek bietet Bewegungsräume! Orte für Bewegung gibt es neben bspw. Spiel- oder Bolzplätzen auch außerhalb dafür gestalteter Flächen. Eine Gebrauchsanweisung, wo man sie findet und was man dort tun kann, gibt es bis dato nicht. Das soll mit diesem Projekt mit den StadtFindern, Experten für Stadtteilerkundung und Bewegungsformate im öffentlichen Raum, geändert werden, um Gesundheit und Bewegung im Stadtteil zu fördern. Auf diese Weise soll ein sorgsamer und respektvoller Umgang mit dem öffentlichen Raum mit einer guten Portion Neugierde auf den Stadtteil und Bewegungsdrang verknüpft werden. Ein Konzept für Bewegungsräume wird bspw. durch Pilotveranstaltungen zum Mitmachen, einen Aktionsplan „Wie nutze ich den öffentlichen Raum“ und eine App umgesetzt, um auf eine urbane Bewegungskultur in Neugraben-Fischbek hinzuwirken und neue Bewohnergruppen einzubinden.



**Einweihung Uwe-
Seeler-Halle und Wandbild**

Im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen im Bereich Sport, Jugend und Kultur“ (SKE) wird der Uwe-Seeler-Halle ein neuer Glanz verliehen. Durch die Aufwertung der Halle werden optimale Bedingungen für den sportlichen Betrieb im Stadtteil gegeben. Der Ausbau dient dazu, neben dem regulären Schul- und Vereinssport ein großes Zusatzangebot in der Halle, auch zum Zwecke der Inklusion und Integration zu realisieren. Die Halle soll neben der Möglichkeit zum Sport treiben, durch seine umfangreicheren Hallenzeiten ein Ort der Begegnung werden und sich gegenüber seiner aktuellen und zukünftigen Bewohnerschaft öffnen. Auch von Außen soll der Halle künftig ein neues Gesicht verliehen werden, indem die Wand durch professionelle Graffiti-Künstler mit einem großen Wandbild unter Einbeziehung der Bewohner neu gestaltet wird.



**NF
66 Multifunktions-
onsfeld**

Bald ist es so weit. Im Zuge der Sanierung der Uwe-Seeler-Halle im Neubaugebiet Fischbeker Heidbrook werden von der IBA Hamburg GmbH nördlich der Halle auf der ehemals für Sport genutzten Fläche Freianlagen mit einem großzügigen Multifunktionsfeld erstellt, die in Kürze fertiggestellt werden. Somit entsteht ein zeitgemäßes Angebot, das neben Fußball auch andere Bewegungsmöglichkeiten eröffnet. Mit dieser Fläche wird auch für die Jugendlichen des Freizeitzentrum Sandbek (nördlich der B 73) wieder eine Bewegungsfläche in fußläufiger Entfernung angeboten. Somit wird mit diesem Multifunktionsfeld eine Möglichkeit zur Begegnung von 'SandbekerInnen' und 'HeidbrookerInnen' geschaffen. Die Realisierung einer barrierefreien Wegeführung wird mit RISE-Mitteln unterstützt.



BEIRAT UND VERFÜGUNGSMITTEL



Beirat Neugraben-Fischbek – Kommen Sie vorbei und reden Sie mit!

Der Beirat bündelt die für die Gebietsentwicklung relevanten Themen und führt die Stadtteilakteure zusammen. Hierdurch wird die Arbeit der bereits bestehenden Gremien unterstützt und es wird aktiv an dem Gebietsentwicklungsprozess im Rahmen der RISE Förderung mitgearbeitet.

Die in der Regel am ersten Dienstag im Monat um 19 Uhr stattfindenden Sitzungen in der Aula der Schule Ohrnsweg sind öffentlich und jeder ist herzlich willkommen.

Die nächsten Sitzungen des Beirats finden am 4. September in der Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg und 9. November 2018 statt. Für die Rubriken „Eigentümer“, „Gewerbetreibende“ und „Jugendliche“ stehen noch Plätze zur Verfügung. Bewohner können durch regelmäßige Teilnahme ein Stimmrecht erhalten. Der Beirat entscheidet auch über Anträge an den Verfügungsmittel. Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro der steg.

Geld für Ihr kleines Stadtteilprojekt

Für das Jahr 2018 gibt es wieder 10.000 Euro für kleine Stadtteilprojekte im Fördergebiet Neugraben-Fischbek. Es können Maßnahmen gefördert werden, die Kontakte mit Nachbarn

innen stärken, Begegnung zwischen Menschen ermöglichen, Netzwerkarbeit stärken und Selbsthilfe fördern, wie zum Beispiel:

- öffentliche Veranstaltungen wie Feste, Konzerte oder Ausstellungen
- kleine Maßnahmen, die Ihr Wohnumfeld schöner machen
- Anschaffungen und Sachkosten
- Mitmach-/Beteiligungsaktionen, Workshops
- Lokale Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Flyer, Broschüren, Plakate)
- Maßnahmen zur Stärkung des Einzelhandels
- Qualifizierungen im Rahmen ehrenamtlicher Arbeit

Um eine Förderung zu erhalten müssen Sie einen Antrag mit einer kurzen Beschreibung ihres Projektes und der Antragshöhe bei uns einreichen. Den Antrag an den Verfügungsmittel finden Sie auf der Webseite www.nf2025.hamburg.

Bei Fragen kommen Sie gerne auf uns zu:

steg Stadtteilbüro Neugraben-Fischbek
Ohrnsweg 2, 21149 Hamburg
Di. 16 – 18 Uhr und Do. 9 – 11 Uhr
E-Mail: nf2025@steg-hamburg.de
Tel.: 040 – 43 13 93 838

Impressum

Herausgeber

steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg

Vi.S.d.P.

steg Hamburg mbH
Eike Christian Appeldorn
eike.appeldorn@steg-hamburg.de
Tel.: 040 43 13 93 38

Redaktion

steg Hamburg mbH in
Zusammenarbeit mit dem
Bezirksamt Harburg
Fachamt Sozialraummanagement
Frau Ulrike Jakisch
Tel.: 040 428 71 2257

Fotos und Abbildungen

Urheberangaben im jeweiligen Bild.
Illustrationen von Mareike Engelke
i.A. der steg Hamburg mbH.

Druck

Hartung Druck + Medien GmbH

Kontakt zur Quartiersentwicklung

Frauke Rinsch und Johannes Robert
Tel.: 040 43 13 93 – 838
E-Mail: nf2025@steg-hamburg.de

Web: www.nf2025.hamburg

Twitter: [@nf2025](https://twitter.com/nf2025)

Instagram: [_nf2025](https://www.instagram.com/nf2025)



VORSTELLUNG DES IEK

Wir laden Sie hiermit herzlich zu unserer Veranstaltung „Neugraben Fischbek – Unser Blick in die Zukunft“ ein:

Montag, den 17. September um 17.30 Uhr in der Cornelius-Gemeinde Fischbek!

Über das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) können Sie sich in einer kleinen Ausstellung informieren, um zu sehen, in welche Richtung sich Neugraben-Fischbek künftig entwickeln wird. Die Geschichtsgruppe Fischbek ergänzt die Ausstellung um eine historische Perspektive.

Ab ca. 18 Uhr können Sie sich in kleinen Gruppen einen eigenen Eindruck zu den Themen, Orten und Projekten des IEK machen. Tauschen Sie Anekdoten über die dörfliche Geschichte Fischbeks mit der Geschichtsgruppe Fischbek aus, finden Sie Ihre „Bunte Mitte“ mit Nicolas Schroeder (Pro Quartier) in der Sied-

lung Sandbek oder bringen Sie den Kirchenvorplatz unter Anleitung von Turnvater Martin Legge (StadtFinder) spielerisch in Bewegung. Im Anschluss genießen Sie mit uns gerne Snacks, Getränke und anregende Gespräche in entspannter Runde. Und vielleicht entwickeln Sie beim gemeinsamen Ausklang des Abends sogar noch eine neue Projektidee?

Fühlen Sie sich bitte auch herzlich eingeladen, sollten Sie erst später hinzustoßen können.

Programm

- | | |
|-------|--|
| 17.30 | Ankommen der Gäste
(Ausstellung des IEK &
der Geschichtsgruppe Fischbek) |
| 17.45 | Begrüßung der Gäste |
| 18.00 | Vier Fragen an Neugraben-Fischbek |
| 18.15 | IEK Entdeckungstouren und -aktionen |
| 19.00 | Klönschnack bei Buffet und Getränken |



DER CLEVERE WEG FÜR NEUGRABEN-FISCHBEK

Anfang Juni erfolgte der Startschuss für das EU-Projekt CLEVER Cities in Hamburg.

Ziel von CLEVER ist die Förderung nachhaltiger und sozial integrativer Stadterneuerung mittels lokal zugeschnittener naturbasierter Lösungen (den sog. nature based solutions). Als Lösungen, die von der Natur inspiriert sind und im Einklang mit der Natur stehen, kann dies beispielsweise die Begrünung von bislang ungenutzten Freiflächen umfassen.

Das CLEVER Pilotgebiet erstreckt sich vom Zentrum Neugraben entlang der Wohngebiete Vogelkamp im Osten bis hin zu dem in Planung befindlichen Wohngebiet Fischbeker-Reethen im Westen des Stadtteils. Es umfasst die Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg, den historischen Ortskern Fischbek mit einigen Hofstellen und die Siedlung Sandbek mit dem Standort der Schule Ohrnsweg.

Diese programmatische Verbindung mit neu zu gestaltenden Grünflächen bildet den CLE-

VER-Korridor. Die Grundidee lässt sich in geplante Interventionen übertragen, die sich in drei Pakete einteilen lassen und den Leitgedanken des Hamburger Projektes tragen: Innovative Gründächer und Fassaden sowie Schulhofgestaltung und -nutzung verzahnen sich dabei durch Grünnetzungen entlang des Korridors. Ein Querschnittsthema stellt dabei die Thematik des Regenwassermanagements dar.

In den Planungs- und Gestaltungsprozess sollen neben den ExpertInnen auch die BewohnerInnen der Stadtteile sowie lokale Unternehmen und bürgerschaftliche Initiativen eingebunden werden.

Die öffentliche Auftaktveranstaltung, zu der wir Sie herzlich einladen möchten, wird in der zweiten Oktoberhälfte im BGZ Süderelbe stattfinden. Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro der steg.

Das Projekt CLEVER Cities geht zurück auf eine Ausschreibung der Europäischen Kommission im Förderprogramm Horizon 2020. Die Abkürzung CLEVER steht für „Co-designing Locally tailored Ecological solutions for Value added, socially inclusive Regeneration in Cities“. Geförderte Modellstädte des EU-Projekts sind neben Hamburg, London und Mailand. Das CLEVER Hamburg-Team setzt sich aus den folgenden Akteuren zusammen: Senatskanzlei (SK), Behörde für Umwelt und Energie (BUE), Bezirk Harburg (BA), Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung (LGV), steg Hamburg, HafenCity Universität (HCU), Technische Universität Hamburg Harburg (TUHH) und dem Hamburger Welt Wirtschafts Institut (HWWI).



Kofinanziert durch das Programm „Horizont 2020“ der Europäischen Union